

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 59 (1954-1955)
Heft: 14

Rubrik: Schweizer Schulfunk

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Für Johanna stellen sich wieder neue, fast zu große Aufgaben. Sie will mithelfen, daß das Flüchtlingskind die Schrecken des Krieges vergessen kann, und damit wird allen jungen Lesern des Buches recht Nachdenkliches und Nachahmenswertes gesagt.

Die 16 ganzseitigen Bilder im Buch hat Klaus Brunner, der Sohn des Verfassers, mit kräftigem Strich gezeichnet. E. E.

R. L. Stevenson: **Die tollen Männer**. Verlag Sauerländer & Co., Aarau.

Als Band 44 der Reihe der Drachenbücher begrüßen wir wieder eine Erzählung von R. L. Stevenson. Eine Felsgruppe, «Die tollen Männer» genannt, wird jedem Schiff, das sich der einsamen Insel an der englischen Küste nähert, zum Verhängnis, wenn es nicht rechtzeitig die Gefahr ihrer ungeheueren Strudel erkennt.

Und ebenso wird Gordon Darnaway, einer der letzten Bewohner der Insel, zu Schuld und grausiger Sühne getrieben. Der jugendliche Leser wird sich von der spannend geschriebenen Erzählung gefangen nehmen lassen. E. E.

Mit neuen Waffen in den Kampf. Das tönt kriegerisch. Gewiß. Aber das **Schweizerische Jugendschriftenwerk** (SJW) steht in einem ständigen Kampf. Im Kampf um die geistige Gesundheit unserer Schweizer Kinder. Im Streit gegen die mit verlogenen Gauner-, Detektiv- und Tarzangeschichten angefüllten billigen «Heftli». «Gegen die schlechten die guten Jugendschriften», heißt die Kampfparole auch für das Jahr 1955. Schon wieder können wir vier neue SJW-Hefte und zwei Nachdrucke vorstellen; sie kosten ja nur 50 Rappen.

Hinunter in den dunklen Schacht einer belgischen Kohlengrube führt Nr. 514, **Leonie, das letzte Grubenpferd**, von Elisabeth Gerter, und macht uns mit dem leidvollen Dasein eines in endlose Fronarbeit eingespannten Grubenpferdes bekannt. Eine realistische Schilderung, die aber doch einen versöhnlichen Schluß weiß. — Reisen und Abenteuer, das lockt die Knaben. Für sie hat J. F. Vuilleumier in Heft Nr. 516, **Mein Freund Ralph Di**, die aufregenden Erlebnisse eines jungen amerikanischen Tramps und dessen grausig-trauriges Sterben aufgeschrieben. Da läuft nun einmal etwas, wenn dieser allzeit vergnügte Amerikaner auftaucht. Ein rechter «Leseschleck» für unsere Knaben vom elften Jahr an.

Auf 80 Lebensjahre blickte letzten Dezember der wohl gegenwärtig berühmteste Schweizer Max Huber zurück. Fritz Wartenweiler gibt in Heft Nr. 517, **Max Huber. Ein Schweizer im Dienste der Menschheit**, einen eingehenden Bericht über dieses ungewöhnliche Leben. Für reifere Sekundarschüler geeignet, die über dem Ruf «Der hat's weit gebracht!» vielleicht zu einem fördernden Nachsinnen über Wege und Ziel des Menschenlebens kommen.

Unsere Blicke vorwärts, nach der bald wieder auftauchenden Wanderzeit, richtet das Heft Nr. 518, **Als Robinson im Zelt**, von Bruno Knobel. Hier spricht ein erfahrener Zelter, ein Praktiker des Lagerlebens, aus seiner Erfahrung über alle möglichen Fragen des Zeltens. Skizzen, Arbeitshinweise und viele wertvolle Winke machen das Heft zu einer wahren Fundgrube für alle jene Knaben und Mädchen, die Zeltlager planen. Es ist aus der erlebten Praxis heraus geschrieben, ein regelrechtes kleines Handbüchlein für junge Zelter und solche, die es erst noch werden wollen. Und welchem Kinde wäre die Freude, einmal Robinson zu sein, nicht zu gönnen?

Als Nachdrucke erscheinen zwei vielbegehrte Hefte wieder. Einmal Nr. 200, **Res und Resli**, von Ernst Balzli, die zwei Bauergeschichten, die auf feine Art, ohne aufdringliche Moral, die bösen Einwirkungen des Alkohols auf das Leben zweier Bauernfamilien aufzeigen. Und dazu Heft Nr. 414, **Sehaniggel**, von Jakob Boßhart, die nachdenkliche Geschichte von einer Schweizer Schulklasse, die, zur Zeit der Bourbaki-Armee, durch einen blutjungen Internierten vom Elend des Krieges erfährt.

Die vorliegenden sechs SJW-Hefte und alle andern schon erschienenen sind in Buchhandlungen, an Kiosken, bei Schulvertriebsstellen oder bei der SJW-Geschäftsstelle, Seefeldstraße 8, Postfach, Zürich 22, zu haben. Dr. W. K.

Schweizer Schulfunk

Erstes Datum jeweilen Morgensendung: 10.20 bis 10.50 Uhr

Zweites Datum Wiederholung am Nachmittag: 14.30 bis 15.00 Uhr

28. April/6. Mai: Wir besuchen Alfred Huggenberger, Hans Bänniger, Zürich (ab 6. Schulj.)
29. April/4. Mai: «Da mueß de öppis louffe!» Szenen von Liselottes Schulreise. Hörspiel von

Ernst Segesser, Wabern (BE) (ab 5. Schuljahr)

2. Mai/9. Mai: Latimeria. Ein heute noch lebender Zeuge aus urweltlichen Tagen. Hörfolge von Otto Lehmann, Basel (ab 7. Schuljahr)

5. Mai/13. Mai: Gesang in Wiese, Wald und Moor, Hans Traber, Heerbrugg (ab 6. Schulj.)